

Wort zum Wochenende

(Beitrag der ACK Baden-Baden im Badischen Tagblatt)

Samstag, 30. November 2024

„Frieden und Geborgenheit erfahren“

Unsere Heimat haben wir vor über 20 Jahren in unmittelbarer Nähe der Weinreben finden dürfen. Von unserem Balkon aus sehen wir direkt auf den schönen Weinberg und erleben den wunderbaren Wechsel der Jahreszeiten direkt mit. Ebenso die mühevoll Arbeit der Winzer.

Ein Weinstock bedeutet süße Früchte, Wein für Feste und den gemütlichen Ausklang eines Arbeitstages. Er steht für Arbeit und Lebensfreude. Beim Spaziergang im Weinberg kann man in Ruhe abschalten. Es bedeutet Frieden und Geborgenheit.

Das starke Symbol des Weines bzw. Weinstockes findet sich in 545 Versen in der Bibel wieder. Bereits die ältesten Schriften zeugen davon. Beispielsweise Noah hat schon als Winzer gearbeitet. Und die Kundschafter des Volkes Israels bringen eine große Weinrebe aus dem gelobten Land mit, um zu zeigen, wie fruchtbar die Gegend dort ist.

Wein erfreut des Menschen Herz, heißt es in der Bibel. Sicherlich hat daran auch der Prophet Micha gedacht, als er in Zeiten großer kriegerischer Auseinandersetzungen folgende Zeilen schrieb:

„Jeder wird in Frieden unter seinem Weinstock und Feigenbaum sitzen. Niemand wird aufgeschreckt, denn der allmächtige Gott hat es gesagt.“ (Micha 4,4)

Im Neuen Testament greift Jesus selbst auf das Bild des Weinstockes zurück. In Johannes 15,1 sagt Jesus: „Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Weingärtner.“

Jesus sagt von sich, dass er der wahre Weinstock ist. Bei ihm ist tatsächlich echter Frieden und Geborgenheit zu finden. Selbst in herausfordernden Zeiten.

Jesus vergleicht ein Leben im Glauben eben nicht mit sauren Gurken, sondern mit lieblichem Wein.

Wir können den Frieden Gottes haben, der sich in einem ruhigen Herzen und Denken ausdrückt, selbst inmitten feindlicher Umstände. Jeder Mensch kann das haben und erleben - Frieden mit Gott.

Das wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen. Ein Spaziergang in den Weinreben ist ein wundervoller Ort, um mit Gott ins Gespräch zu kommen. Wer weiß - vielleicht trifft man sich ja dort mal zufällig.

Markus Oppermann

(Pastor im Gospelhouse Baden-Baden)